

*der Gottesdiensgemeinde im alten Ritus Romanus  
Niederwil - Kirche St. Mauritius*

*Frauentragen im Advent*



GABER

*Den Du, O Jungfrau in Deinem Schoße getragen hast!*



*Liebe Gläubige, liebe Freunde,*

*es ist ein sehr alter christlicher Volksbrauch im Advent ein Bild oder eine Statue unserer lieben Frau von Haus zu Haus zu tragen um mit ihr die Erwartung der Ankunft des Erlösers und die Sehnsucht nach ihm, im geistlichen Leben lebendig zu machen.*

- 1. Zunächst erinnert dieser Brauch, dass Maria neun Monate den Erlöser und Heiland der Welt in Ihrem Schoß getragen hat. Der Erlöser war schon in die Welt gekommen. Die Jungfrau von Nazareth hat Ihn gleichsam wie einen Tabernakel durch die Welt getragen.*
- 2. Sodann trug Maria den Herrn zu ihrer Base Elisabeth. Der unsichtbare Herr heiligt seinen Vorläufer, den heiligen Johannes im Schoße seiner Mutter Elisabeth. Denkwürdig ist das Danklied Mariens, das Magnifikat, das uns bei Lukas überliefert ist.*
- 3. Maria und Josef mussten dann vor der Geburt Jesu nach Betlehem reisen um sich aufschreiben zu lassen. Es war sicher für das heilige Paar sehr schmerzlich keine Herberge zu finden. Schlussendlich fanden sie Aufnahme in einem Stall vor den Toren Bethlehems.*
- 4. Unsere liebe Frau ist beständig auf dem Weg, unseren Herr in unsere Familie und Häuser zu tragen. Unsere Verehrung Mariens führt immer weiter und tiefer hinein den Erlöser zu erkennen, ihn zu lieben und uns von ihm erlösen zu lassen.*
- 5. Endlich will die Jungfrau von Nazareth den Erlöser zu jedem einzelnen von uns tragen um ihn in die Krippe unseres Herzens zu legen. Der Advent lehrt uns besonders die Ankunft Jesu in der Gnade in unseren Herzen. Möge also unsere liebe Frau den Erlöser in unsere Herzen tragen, wenn wir ihn bei der heiligen Kommunion wirklich in unserer ganzen Persönlichkeit aufnehmen dürfen.*

*Wir sehen, dass der Volksbrauch des Frauentragens einen tiefen geistlich Sinn hat, der uns allen hilft Advent als Sehnsucht nach dem Erlöser und der Erlösung zu betrachten. Möge die Wanderung der Muttergottes durch unsere Gemeinde uns allen großen Segen und Hilfe im geistlichen Leben bringen.*

*Das wünscht Ihnen allen*

*Ihr Seelsorger Pater Gorges*

## *Praktische Regelungen zum Frauentragen:*

### *Die Statue der Muttergottes wird pilgern:*

- 1. Am Sonntag nach der Frühmesse oder nach dem Hochamt bis zum Dienstag zur Abendmesse*
- 2. Von Dienstag bis Donnerstag jeweils zur Abendmesse.*
- 3. Von Donnerstag, Abendmesse bis Sonntag zur Frühmesse oder Hochamt.*

*Die Übergabe ist jeweils in der Kirche in Niederwil. Sollte dies terminlich nicht möglich sein, so kann die Übergabe von Familie zu Familie auch direkt geschehen.*

*Eine Liste für die Beherbergungen unserer lieben Frau ist vorbereitet. Gerne dürfen sich auch Ehepaare oder Einzelpersonen zum Frauentragen eintragen.*

*Familien, die auf Grund der Coronakrise Gottesdienste nicht besuchen können, dürfen einen Beherbergungstermin telefonisch erfragen:  
041-53075 11*

*Am Heiligabend wird der Statue der Muttergottes auch eine Statue des Jesuskindes hinzugefügt. Die Herbergssuche endet bei einer Familie, die während der ganzen Weihnachtszeit Herbergsfamilie der Heiligen Familie sein wird. Es sind Anmeldeformulare vorbereitet. Jede Familie kann und soll sich bewerben. Am 4. Adventssonntag nach dem Hochamt wird durch Los der Aufenthaltsort der Heiligen Familie vom Heiligabend bis zu 1. Februar bestimmt. An Mariä Lichtmess endet die Wanderung in unserer Kirche in Niederwil.*

*Die Messfeiern im Advent werden feierlich gestaltet. Ich weise auf die Gottesdienstordnung hin und möchte zu den Feiern sehr einladen.*



## *Die Feiern in den Familien*

*haben keine feste Regel will aber gerne auf einige traditionelle Gebräuche hinweisen und zum Gebrauch einladen:*

### *Bei der Ankunft unserer lieben Frau in der Familie:*

*Begrüßung mit dem Englischen Gruß: Der Engel des Herrn ...*

*Marianische Antiphon:*

*Erhabne Mutter unseres Herrn... gesungen, oder gebetet,*

### *Während des Aufenthaltes unserer lieben Frau in der Familie:*

*Rosenkranz mit 5 bestimmten Geheimnissen:*

*Den Du o Jungfrau in Deinem Schoße getragen hast,*

*Den Du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast,*

*Den Du o Jungfrau nach Bethlehem getragen hast,*

*Den Du o Jungfrau in unsere Familie getragen hast,*

*Den Du o Jungfrau in unsere Herzen tragen willst.*

*Es eignen sich alle Adventslieder zur Familienfeier, besonders aber die adventlichen Marienlieder.*

*Auf drei besondere Lieder möchte ich hinweisen, die mir besonders geeignet erscheinen, die gesungen oder gebetet werden könnten,*

### *nachfolgend abgedruckt:*

*Erhabne Mutter ...*

*Maria durch den Dornwald ging ...*

*Als Maria übers Gebirge ging ...*

*Magnificat in deutsch*

*Es kommt ein Schiff geladen ...*

*Ave Maria, gratia plena ...*

*Ave Maria zart ...*

*Maria, o Maria schön .. (Immaculatalied)*

# *Termine: Frauentragen im Advent*

---

*Sonntag – Dienstag (28.II. - 30.II.)*

*Pater Gorges Oberrüti 041-530 75 11*

---

*Dienstag – Donnerstag (30.II. - 2. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Donnerstag – Sonntag (2. - 5. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Sonntag – Dienstag (5 - 7. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Dienstag – Donnerstag (7 – 9. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Donnerstag – Sonntag (9. - 12. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

*Sonntag – Dienstag (12 - 14. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Dienstag – Donnerstag (14 - 16. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Donnerstag – Sonntag (16. - 19. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Sonntag - Dienstag (19. - 21. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Dienstag - Freitag (21. - 24. Dezember)*

*Name und Telefonnummer:*

---

*Heiligabend bis Mariä Lichtmess*

*wird am 4. Adventssonntag durch Los ermittelt*

---

Er - hab - ne Mut - ter uns - res Herrn, o  
 Him - mels - pfort, o Mee - res - stern! Steh dei - nem Volk im  
 Fal - le bei, hilf, daß es sich er - he - be frei!

2. Als Jungfrau rein du Mutter warst, den eignen Schöpfer du gebarst. Dies Wunder hat des Höchsten Macht zum Staunen der Natur vollbracht.

Vom Engel nach des Herren Rat vernahmst du: „Ave, voll der Gnad!“ O Mutter voll der Güt und Huld, o hilf, uns drückt der Sünde Schuld.

*T n. d. Marianischen Antiphon im Advent (10. Jh.) W 1509*

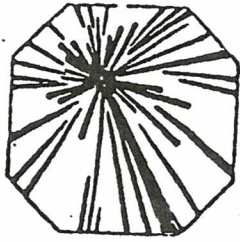
Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging,  
 Ky - rie e - lei - son, Ma - ri - a durch ein'  
 Dorn - wald ging, der hat in sieben Jahrn kein  
 Laub ge - tragen. Je - sus und Ma - ri - a.

1. Maria durch ein' Dornwald ging, Kyrie eleison,  
 Maria durch ein' Dornwald ging,  
 der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen,  
 Jesus und Maria.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison.  
 Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,  
 das trug Maria unter ihrem Herzen.  
 Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrie eleison,  
 als das Kindlein durch den Wald getragen,  
 da haben die Dornen Rosen getragen.  
 Jesus und Maria.





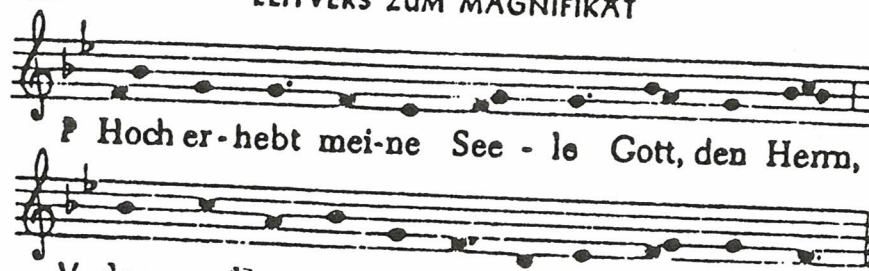
## Magnifikat

Als Ma-ri-a übers Ge-bir-ge ging, die Base E-li-sa-beth  
sie emp-fing: "Was will, Gott mir für Gnade gewähren,  
daß zu mir kommt die Mutter des Herrn?"

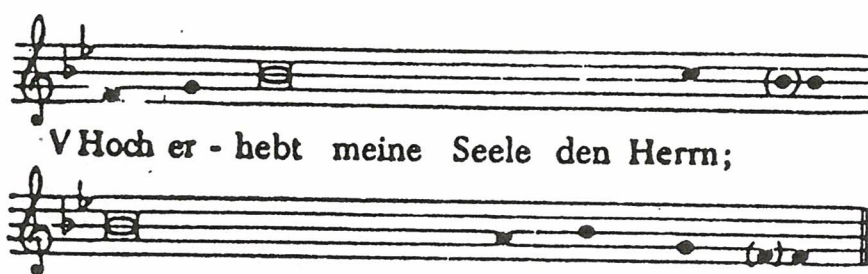
Und Maria, die Jungfrau, sagt:  
"Wohl bin ich des Herren niedrige Magd.  
Doch hat er mich von allen erkoren,  
aus mir wird der Heiland geboren."  
Selig preist dich von nun an Himmel und Erde  
weil sein Erbarmen ewig währt.  
Die Niedrigen hebt er empor,  
doch den Stolzen verschließt er sein Ohr.  
Was dem Abraham seine Verheißung war,  
wird im Stall zu Betlehem offenbar.  
Wenn die Zeit der Erwartung erfüllt,  
wird das Sehnen der Väter gestillt.







**P** Hoch er - hebt mei - ne See - le Gott, den Herrn,  
**V** denn er hat an - ge - seh'n mei - ne Nied - rig - keit.



**V** Hoch er - hebt meine Seele den Herrn;  
 in Gott, meinem Heiland, ju - belt mein Geist.

**A** Er hat in Gnaden geschaut auf seine niedrige Magd; \*  
 siehe, von nun an nennen mich selig alle Geschlechter.

**V** Großes hat der Gewaltige an mir getan \* — heilig  
 sein Name —

**A** Und sein Erbarmen währt von Geschlecht zu Ge -  
 schlecht \* über jenen, welche ihn fürchten. —

**V** Macht hat er geübt mit seinem Arm \* und zer -  
 streut, die stolzen Herzens sind.

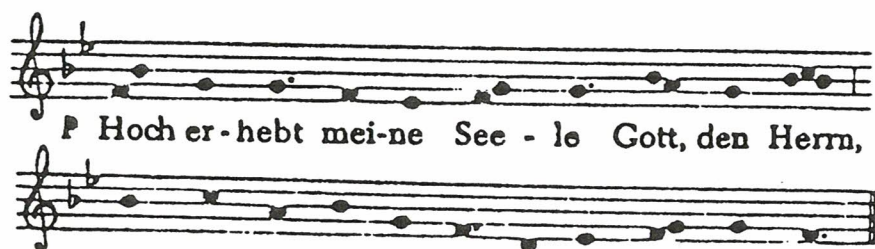
**A** Herrscher hat er vom Thron ge<sup>^</sup>stürzt, \* Niedrige  
 aber erhoben.

**V** Hungernde hat er mit Gütern erfüllt, \* Reiche gehen  
 lassen mit leeren Händen. —

**A** Israels, seines Knechts, hat er sich angenommen, \*  
 daß er seines Erbarmens gedenke,

**V** Wie er zu unsern Vätern gesprochen — \* seines Er -  
 barmens für Abraham und sein Geschlecht durch alle<sup>^</sup>  
 Zeit

**A** Ehre sei dem Vater und dem Sohne \* und dem  
 Heiligen Geiste. — Wie es war im Anfang, so auch  
 jetzt und alle<sup>^</sup>zeit \* und in Ewigkeit. Amen.



**P** Hoch er - hebt mei - ne See - le Gott, den Herrn,  
**V** denn er hat an - ge - seh'n mei - ne Nied - rig - keit.

Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis  
 an sein' höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll  
 Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

1. Es kommt ein Schiff, geladen  
 bis an sein' höchsten Bord,  
 trägt Gottes Sohn voll Gnaden,  
 des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe,  
 es trägt ein teure Last;  
 das Segel ist die Liebe,  
 der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden,  
 da ist das Schiff am Land.  
 Das Wort will Fleisch uns werden,  
 der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren  
 im Stall ein Kindelein,  
 gibt sich für uns verloren:  
 Gelobet muß es sein.

„A - ve Ma - ri - a, gra - ti - a ple - nal“ So  
 grü - Bet der En - gel die Jung - frau Ma - ri - a, da  
 sie im Ge - bet dem Herrn sich weiht.

2. „Siehe, du wirst ein Kindlein empfangen, nach diesem die Erd und der Himmel verlangen. Zur Mutter der Herr sich dich erkor.“

3. „Himmlicher Bot, wie soll dies geschehen? Vermöchte ich wohl diesen Gruß zu verstehen, da nie einen Mann mein Herz erkannt?“

4. „Sieh, Gottes Geist wird über dich kommen, wie Tau in der Frühe kommt über die Blumen; denn also will Gott geboren sein.“

5. Ewigem Rat Maria sich füget: „Ich bin seine Magd, sein Befehl mir genüget, mir möge geschehn nach seinem Wort.“

6. Laßt uns nun danken, preisen und loben den Herrn, unsern Vater im Himmel dort oben, daß Jesus uns all erlöset hat.

T W 1617

V A - ve Ma - ri - a zart, du ed - ler Ro - sen - gart,  
 li - li - en - weiß, ganz oh - ne Scha - den!  
 A Ich grü - ße dich zur Stund mit Ga - bri - e - lis Mund:  
 A - ve, die du bist vol - ler Gna - den!



2. V Du hast des Höchsten Sohn, Maria, rein und schon, in deinem keuschen Schoß getragen, A Jesum, das liebe Kind, das da die Sünder blind errettet hat aus allem Schaden.

3. V Denn nach dem Sündenfall wir warn verstoßen all und sollten ewig sein verloren. A Da hast du, reine Magd, wie dir vorhergesagt, uns Gottes Sohn zum Heil geboren.

4. V Durch sein kostbares Blut ist nun des Satans Mut gestürzt, der Höllen Pfort zerbrochen; A durch seine Wunden rot und seinen bitterm Tod des Tods und Teufels Trutz gebrochen.

5. V Darum, o Mutter mild, befehl uns deinem Kind, bitt, daß es unser Sünd verzeihe; A endlich nach diesem Leid die ewig Himmelsfreud durch dich, Maria, uns verleihe.

T W 16:5

Ma - ri - a, o Ma - ri - a schön, kein Stern so—  
schön in Him-mels Höh'n: Ohn' Erb-sünd du emp-  
fan-gen bist, so gro-ße Gnad' ge-schenkt dir ist. Ganz  
ma-kel-los, ganz sün-den-rein, o kla-res Gold, o  
E-del-stein, ohn' al-len Dorn, o ed-le Ros', o  
ed-le Ros', ent-sprossen aus Sankt An-nä Schoß.

2. Am Himmel hoch die Sonne ganz erschaffen ist aus hellem Glanz; ohn' Finsternis, ohn' alle Nacht, aus Glanz ist ganz die Sonn' gemacht. O Jungfrau, Sonne strahlenvoll, ganz gnadenvoll erschaffen wohl, nicht Finsternis, nicht Erbsünd' da, nicht Erbsünd' da, in dir man niemals Sünde sah.

TW: Kölner Gsb. von 1623 bzw. 1880